Vorwort

Die Diskussionen über das Alter und das Altern brauchen dringend ein Umdenken, vor allem in der öffentlichen und politischen Diskussion. Hier herrscht im Allgemeinen ein einseitiges »Schwarz-Weiß-Denken« vor, das den Grundsätzen einer differentiellen Gerontologie zuwiderläuft.

Ich habe das Buch aus Sicht eines Gerontologen geschrieben und meine gerontologischen Einschätzungen auf dem Hintergrund des Wissenstandes aus der Forschung mit den derzeit aktuellen Entwicklungen und Diskussionen in der Schweiz in Verbindung gebracht.

Da mein gerontologischer Werdegang stark von dem deutschen Psychologen und Gerontologen Prof. Dr. Reinhard Schmitz-Scherzer geprägt wurde, spiegelt sich demnach auch die Szene der Deutschen Gerontologie in diesem Buch wieder. Deren Konzepte, Modelle und Forschungsergebnisse sind fundamentale Bausteine dieses Buches. Die grundlegenden Gedanken und der Versuch ein differenziertes Bild über das Alter und das Altern zu zeichnen, lassen sich ohne Weiteres auf Deutschland und auch Österreich übertragen.

Nebst den Erkenntnissen aus der Wissenschaft der Gerontologie aus Deutschland und teilweise auch aus anderen Ländern ist mir der stete Bezug zur Praxis sehr wichtig. Aus diesem Grunde wird immer wieder auch von CURAVIVA Schweiz die Rede sein, meinem derzeitigen Arbeitgeber.

CURAVIVA Schweiz ist der nationale Dachverband der Heime und Institutionen, dem alle Schweizer Kantone (CURAVIVA-Kantonalverbände) sowie das Fürstentum Lichtenstein angeschlossen sind. Insgesamt vertritt CURAVIVA Schweiz über 2500 Mitgliederinstitutionen, in denen rund 115 000 Bewohner*innen leben und mehr als 130 000 Mitarbeitende (inklusive Teilzeitstellen) beschäftigt sind. Die Breite der Fachbereiche umfasst dabei die Bereiche Kinder- und Jugendinstitutionen, Institutionen für erwachsene Menschen mit einer Behinderung sowie Alters- und Pflegeinstitutionen. Als Leiter des Fachbereichs Alter beschränke ich mich im Buch auf diesen Fachbereich.

Ob in Pflege und Betreuung, Ressourcenfindung und Entwicklung, Management und Infrastruktur oder Personalausbildung und Rekrutierung: Der nationale Dachverband setzt sich für fachliche und politische Rahmenbedingungen ein, die seinen Mitgliederinstitutionen ermöglichen, ihren Bewohner*innen und Bewohnern bestmögliche Qualität zu bieten. Hierfür vertritt CURAVIVA Schweiz auf politischer Ebene die gesundheits-, sozial- und bildungspolitischen Interessen seiner Mitgliederinstitutionen, macht ihnen neuste fachliche Erkenntnisse und Entwicklungen zugänglich und stellt ihnen eine Vielzahl spezi-

fischer Dienstleistungs- und Bildungsangebote zur Verfügung. CURAVIVA Schweiz beschäftigt derzeit rund 100 Mitarbeitende.

Als Autor dieses Buches gebe ich nicht die Haltung von CURAVIVA Schweiz wieder, sondern meine persönliche Meinung und Einschätzung.

Markus Leser, September 2017